

Abschlussbericht zum Projekt 69p13

Kunsthistorische Fachexkursion „Mittelalterliche Kunst in der Steiermark und in Kärnten“

Die Exkursion fand vom **10.-14. Juni 2014** statt.

(Aufgrund des Pfingstmontags am 9. Juni, an dem die kirchlichen Einrichtungen dem katholischen Festgottesdienst und vielfach auch der Feier der Erstkommunion vorbehalten waren, musste die Exkursion um einen Tag verschoben werden.)

Wissenschaftliche Leitung

Universität Budweis:

Mgr. Hynek Látal, Ph.D., Assistent

PhDr. Kateřina Horníčková, Ph.D., Lektorin

Universität Wien:

Univ.-Ass. Dr. Timothy Juckes, Assistent

Dr. Maria Theisen (ÖAW Wien), Lektorin

Weitere am Programm beteiligte Experten:

Mag. Dr. Karin Leitner-Ruhe – Chefkuratorin der Alten Galerie Museum Joanneum in Eggenberg

Dr. Ingrid Flor – Graz (ehem. Otto-Pächt-Archiv, Institut für Kunstgeschichte Universität Wien)

Mag. Stefan Reiter - Bibliothekar, Archivar des Stiftes Vorau

Mag. theol. Abt Benedikt Plank – Handschriftensammlung des Stiftes St. Lambrecht

Studentenanzahl: 35 (siehe Liste im Anhang)

Das Projekt der Fachexkursion „Mittelalterliche Kunst in der Steiermark und in Kärnten“ hatte sich zum Ziel gesetzt, den Budweiser und den Wiener Studenten des Faches Kunstgeschichte wichtige Denkmäler der mittelalterlichen Kunst in den genannten Bundesländern zu zeigen sowie auch einen fachlichen Austausch der Studierenden beider Länder zu fördern.

Zu jedem Denkmal hatten die Studenten Referate vorbereitet, die vor Ort als Grundlage der Fachdiskussionen – in den Sprachen Tschechisch, Deutsch und Englisch – dienten. Begleitende Handouts dienten nicht nur als Anhaltspunkt beim Zuhören, sondern werden den Teilnehmern mit wichtigsten Daten und Fakten (z.B. Grundrisse, Vergleiche, weiterführende Literatur) bei ihrem weiteren Studium nützlich sein.

Wie im Antrag angegeben, konnte das Programm in allen Punkten durchgeführt werden. Dieses sah die Besichtigung von Denkmälern vor, die enge Bezüge zur böhmischen Geschichte aufweisen und die aufgrund ihrer hohen Qualität von besonderem kunsthistorischen Interesse sind.

Dank der Förderung durch das AKTIONs-Programm wurde es den Studierenden ermöglicht, die ausgewählten Denkmäler aus den Bereichen Architektur, Bildhauerei und Malerei aus der Zeit vom 13. bis 16. Jahrhundert unmittelbar in Augenschein zu nehmen und darüber hinaus auch Räumlichkeiten und Kunstgegenstände zu sehen, die nicht öffentlich zugänglich sind (Sakristeien, Kreuzgänge, Kapellen, Bibliotheken und illuminierte Handschriften). Diese konnten mit den sie begleitenden Experten ausführlich besprochen werden. Die Spezialisierung der Exkursionsleiter auf die mittelalterliche Kunstgeschichte gewährleistete stets lehrreiche und profunde Diskussionen betreffend künstlerische Charakteristika und historischen Kontext der jeweiligen Kunstdenkmäler.

Zum Erfolg des Programms haben auch Fachleute aus den besuchten Institutionen beigetragen: So wurde den Studenten die Sammlung der mittelalterlichen Kunst der Alten Galerie des Museums Joanneum in Eggenberg bei Graz im Rahmen einer Führung von der Chefkuratorin Dr. Karin Leitner-Ruhe vorgestellt. Im Stift Vornberger konnten die Studenten Dank der Unterstützung des Bibliothekars Mag. Stefan Reiter neben Kirche und Sakristei auch eine für die tschechische Kunstgeschichte bedeutende Handschrift Prager Herkunft aus der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts sowie einen weiteren, in Prag und Vornberger illuminierten Codex ansehen. Ein wissenschaftlicher Kommentar von Dr. Maria Theisen (ÖAW Wien) erklärte, wie die Codices in das steirische Kloster gelangten sowie deren Herkunft aus dem Kreis des Prager Hofes und deren stilistisches Fortleben während der Hussitenzeit im österreichischen Exil. Frau Dr. Ingrid Flor erläuterte die Besonderheiten eines Freskos an der Südwand des Grazer Domes, welches einem höchst seltenen ikonografischen Thema, der Gottesplage, gewidmet ist. Der Abt des Stiftes St. Lambrecht, Abt Benedikt Plank, öffnete unserer Gruppe Kirche und Spitalkirche, führte durch öffentlich nicht zugängliche Trakte des Klosters und präsentierte die ältesten Buchexemplare sowie die Geschichte der Bibliothek.

Dank der finanziellen Unterstützung des Programms AKTION Österreich-Tschechische Republik konnten auch die Unterkunft für die beteiligten Personen in den Jugendherbergen in Graz und in Knappenberg sowie der überwiegende Teil der Reisekosten bezahlt werden.

Univ.-Ass. Dr. Timothy Juckes
Universität Wien

Mgr. Hynek Látlal, Ph.D.
Universität Budweis